



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLVII. Hans von Bartensleben d. J. verkauft dem St. Annenkloster in
Stendal eine ablösliche Rente, am 15. August 1540.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CXLVII. Hans von Bartenleben d. J. verkauft dem St. Annen-Kloster in Stendal eine
ablässliche Rente, am 15. August 1540.

Ick Hans van Bartenfleue de Jünger, Hanfes seliger Son, bekenne — dat ick heffe
entfangen van denn Ehrhafftigen vnde Erlicken Jungfrawen Odilia Bloken, Mater defz Closteriz
to Stendel to Sante Annen, vnde van der ganzen Samlinge darfüleest twehundert GÜlden Münte
an Steder Krofzen, Veer vnde twintig Schilling Lübisch vp idern GÜlden getalt, in einen Summen,
de ick vorth in myn vnde myner Eruen frome vnde nutte gekarth heffe, Vnde wil sodane twehun-
dert GÜlden denn Ergenannten Jungfrawen edder Heffer defzelz Breuefz mit örem guten weten
vnde willen ierlikefz vp den Dag Assumptionis Mariae virginis mit twelff GÜlden Münte vertinsen,
twe vnd twintig Schillinge Stendelsk vör den GÜlden, defz ick ohne de tynse forth, don ick den
Summen entfangen, den ersten Tynfz also twelff GÜlden heffe vornogeth Vnde sette daruör to
wiszer erholdinge in Betalinge der Tynse den vorbenömpten Juncfrawen vnde ören Nakamelingen
edder Heffer defzelz Breuefz defze nabeschreiben Börgen, alle de Erbaren vnd velen Günther
van Bartenfleue tor Wuluefzborg den oldern, Fritzen van der Schulenburg to
Brome, Ilias von Aluensfleue to Calue vnde Hennich van Quitzow to Lensze, Vnde
wy Börgen, vorberört, lauen vnde reden mit einer samenden vngefchedenen Hand den vörbe-
nömpten Juncfrawen vnd allen ören Nakömelingen edder Heffer defzelz Breuefz mit örem guten
willen in Krafft defzelz Breuefz vör sodane Summen vnde tynse Järlikefz de tynse vbtogeude vp
den Dag Assumptionis Mariae virginis. Vnde est ick Hanfz van Bartenfleue de Jünger edder
myne Eruen an der Betalinge der Tynse sümig worde, schullen de vörbenömpten Juncfrowen de
angetekeden Börgen darinne efken edder einem andern de fulmacht geuen, de sodane Börgen
örenthalten efke, dat se ein Inlager in de Stadt Stendal, wy Inlagers recht vnd wönlick, holden
edder holden laten vnde dar nicht vth befundern denn ehrgenanten Juncfrowen sint öre Tynse
betalth vnde gegulden, ok sikk keiner mit dem andern behelpen to entschuldigen. Vnde efft einer
van den Borge verstorue, so wil ick Hanfz van Bartenfleue de Jünger vnde myne Eruen
den ehrgenannten Juncfrowen einen andern Börgen binnen veer Wecken in defz verstoruen Börgen
stede wedder setten, de öhne in einem funderliken Breue lauen schall. Idoch heffe wy in beiden
Parten de Lofzkundinge hierinne beholden etc. — Datum am Dage Assumptionis Mariae der Junc-
frowen, im Jaer vnsefz Heren dusent vyffhundert, darna im viertigesten Jaere.

Aus dem Copialbuche des Annen-Klosters in Stendal.

CXLVIII. Wolfsburger Burgfrieden, vom 10. August 1557.

Wir Hans, Gunter, Jacob, Joachim, Jobst vnd Guntzel, geuettern vnd Brudere
von Bartenleben, bekennen — Dafs wir geschworen vnd gelobt haben diesen Itzigen er-
neuerten aufgerichteten burgfrieden, In kraft vnd macht dis brifs, sambt vnd ein Jeder befondern